nur vormitage

fagen innigher

ale gur Burg.

rling terfcwander.

ulein

anipriden und 200

Bezuge-Preife Menati. einigi. Trigeriobs .# 1.80 Eingelnummer 10 4

Eridielnt an ied. IDerkinge Berbreiteifte Beitung in DR. Bes. Ragold

In Föllen bib Gewalt seiteht bein Anioruch auf Lieferung b. Beitg. bes Begugspreifes. Telegramm . Moreffe :

Der Gesellschafter

Amis- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit den illustr. Unterhaltungs-Beilagen "Seierftunden". "Unfere Beimat" Schriftleitung, Druck und Derlag von O. ID. Saiter (Hart Saiter) Haupld

Nagolder Tagblatt

mit der landwirtschaftlichen Beilage Baus-, Garten- u. Landwirtichaft

97r. 200 Gegründet 1826.

Freitag ben 28. August 1925

Gerniprecher Rr. 29.

99. Jahrgang

Angeigen-Preife

Die ein fpaltige Beite

Familien-Ango. 10 d

Rehlume-Beile 35 4

Gir des Erscheinen von Angeigen in be-ftimmten Ansgeben

und an befonberem Piliten, wie für tefe-phoniiche Aufmee u.

Chiffrenngeigen bann beine Gemobe über-

Tagesipiegel

Des Reldefabinett hat am Mittwoch nachmittag in einer pleiftündigen Sigung die Antwort an die französische Regitrung fertiggefiellt. Die murbe fofort burdy einen Aurier unch Baris gefandt. Die Aniwort ift fury und euthält in der foupfinde die Erftdrung, baft die Reichstegierung ju weiferen mundlichen Berhandlungen bereit fei.

Der Reichstanzler ift von Berlin abgereift.

Dr. Strefemann ift am Donnerstag in fambure einge-troffen, wo er mit ben Jührern ber Deutschen Bolfspariei eine vertraufiche Musiprache hatte.

Reichsminifter Strefemann wird feinen unterbrochenen Urlaub wieder forffeigen, woraus geschloffen wird, daß die Besprechungen der vier jurist" ben Sachverftlindigen in Conden fiber den Sicherheitsvertrag nicht so bast beendet sein werden. Als Bertrefer des Auswärtigen Amts ift Ministerialdireftor Dr. Gang nach Condon abgereift.

Die Melbung eines Münchener Blatts von einem Befuch bes Reichspräfibenten bei General Lubendorff wird als un-

Das belgifche Königsvoar ift auf einem englischen Dampker nich Indien abgereilt.

Heber ben Grenzstreit swiften Sud- und Nordiciand (Miler) folien Berhandlungen zwifden beiden Condenteilen.

Die frangösische Sicherheitsnote

Die dem Reichsaußenminister von dem frangösischen Bot-

Indent die frangofische Regierung von der deutschen Rote nom 20. Juli 1925 Renntnie nimmt, ftellt fie gerne die Aebereinstimmung der Anschauungen zwischen den beiden Anzierungen fest, die in gleicher Weise bestrebt find, den Festben Auropas auf eine Berständigung gestüht zu sehen, be den Bolfern ergangende Sicherheitsgreuntlen verfchofft. Die frangolische Regierung wird sich auf die Durlegung der-juigen Bemerkungen beschrinden, zu denen sie in Ueber-minnung mit ihren Berbündeten durch die Beilfung der bei weseursichen Punkte der deutschen Rote veranslaßt wird. De diefe Rote fich zu gemiffen, in der frangonificen Antmort bom 16. Juni aufgeworfenen Fragen uicht aufgert, will fie micheinend zu erkeimen geben, bog die deutsche Regierung insweit keine grundsätzlichen Bedenken hegt und sich nur be Erörkerung von Einzelpunkten vorbehält.

Mit Befriedigung bat die frangofifche Regierung foltgefellt, daß die deutliche Regierung nicht bonbsiditigt, den Ab-ting eines Sicherheitsvertrags von einer Aenderung der definmungen des Friedensvertrags abhängig madien. Ichat lentt die deutsche Regierung groeimal die Aufmentiamint daraut, daß die Möglichkeit gegeben iet, die bestebenben Berträge auf dem Weg der Bereinbarung neuen Berhilf-usten anzupossen, wobei sie auch auf gewisse Bestimmungen der Völkerbundssahung hinweist. Ebenso sieht sie den Geunken einer Menderung der Befahungsmahmen in den Rheinfanden in Aneegung.

Frankreich ift fich bei feiner Achtung vor ben informatio-nalen Berpflichtungen ber Bertragsbestimmungen burdious bewußt und bat nicht die Abficht, fich irgend einer Befeim ming der Bolferbundsfahung zu entziehen. Es erinnert aber barun, daß diese Sagung in erfter Linie auf der gewiffenballen Aditung por den Berfragen beruht, die die Grundope bes öffentlichen Rechts Europas bilbet, und doft fie für den Ginteltt eines Staates in den Bolferbund die aufrichtige boficht zur Ciahaltung feiner internationalen Berpflichlungen gur erften Bedingung macht. In lieberemftimmung mit ihren Berbiindeten ift die frangofische Regierung ber Unficht, daß weber der Friedensvertrag noch die Recite, die nach diefem Berteag Deutschland und den Berbandelen gusthen, beeinteachtigt werden dürfen. Chenfowenig wie der Bertrag burfen auch bie Sicherheiten für feine Durchfilhrung aber die Beitimmungen, welche die Anwendung biefer Scherheiten regeln, burch bie in Aussicht genommenen Abmachungen geanbert merben.

Die Berbundeten find nach wie vor übergeugt, baft die ongehörigfeit jum Bolferbund für Deutschlund, nachdem es einen Eintritt vollzogen bat, das ficherfte Mittel fein würde, feine Buniche jur Geltung ju bringen. Mus biefem Seunde haben wir mit Bedauern die Borbehalte ber deut-Den Rate gelejen, wonach die Frage ben Eintritts Deutschin ben Balterbund noch ber Riarung bedürfe, ba bas Screiben bes Bötterbunderate nom 13. Mary 1925 nach Enficht ber beutichen Regierung ibre Bebenten nicht weg-

Die frangolische Regierung ist nicht berechtigt, im Mamen Des Betterbunds zu fprechen. Der Rut, ber mit den von Deutschiand vorgebrachten Borbehalten befaht worden ift. bet beutichen Regierung feine Enfichelbung mugeteilt, bie fich auf ben Grundfat ber Bleichheit ber Rationen ftunt einen Grundfalt, der für feine von ihnen eine Musnahm: ober ein Borrecht gufafit. Die verbindeten Regierungen tonnen fich, was fie angeht, nur auf thre früheren Erfille rungen begieben und nur wiederholen, daß nach ibrer Auf offing der Cintrill Demistionds in den Bolferbund noch mangate des allgemeinen Rechts die Grundlung für jede Berftandigung über die Sicherheit bleibt. Es ift gerabe bos Jehlen dieser Sicherheit, das die jetzt die allgemeine Ma-tilling verhindert hat, die in der Bölferbundslatzung vor-Bejehen ift und auf die die deutsche Note unspielt. (!!)

Schwere Schlappen der Franzosen in Syrien

Schwere Schlappen der Frangolen in Sprien

London, 27. Mug. Renter bestätigt, daß die Franzosen in einem hartnädigen Kompf bei Khirbet el Gbazali, nördlich von Damaskus, non den Drusen vollständig geschlagen und gegen Damoofus gurudgeworfen worden find. Gie werben von ben Drufen verfolgt. Abirbet ift von den Drufen beseigt. Ein frangolifches Bangerauto und ein Fluggeug

Die Drufen eroberten eine ftarte frangofische Stellung bei Efra. Die Berlufte ber Trangofen find febr fcwer. Die Befahung von Ghotta. 3.2 Kilometer füblich von Damastus, murbe unter Berluften portrieben. Die Drujen follen bereits in Damastus eingebrungen fein.

Frankreich gibt nicht nach. - Reine Ronferens

Paris, 27. Mug. Briand teilte ben Breffevertretern mit, baß die Bergögerung in der lieberreichung der Rote durch einige leichte formelle Manderungen verursacht woeden fei, die die Berbundeten, befonders Belgien, erbeien batten. Frankreich gebe bezüglich der 3 Dunkte, die es für wesenlich bolle, nicht nach; diese Dunkte seine erstens der Sicherbeitsvertrag, zweitens der Einfritt Deutschlands in ben Wolferbund "obne Musnahme- ober Conderrechte", brittens die Musführung ber bestehenden Berfrage. Es fei fo gut wie ficher, daß nach der Bolkerbundsversammlung keine Konferenz der Berbandeten Katffinden werde, fie werde wahrscheinlich durch Unterhandiungen zwischen den Außenministern der verbandeten Länder ersetzt werden, wobei die deutschen Einwände besprochen werden konnten.

Die "kluge Felnheit" ber frangoffichen Rofe Der Parifer Figaro fegt, die Rote der frangösischen Regierung sei mit hinger Feinheit abgesaht. Frankreich geve nichts von seinen Hanpforderungen auf und aufere doch den Wunsch, daß die Sicherbeitsfrage untersuch! werde. Memand konne nach diefer Note ben gnten Willen und die friedferfigen Abfichten Frankreiche bezweife Die englische Preife bebt den verfohnlichen Ton

der Role bervor. Churchill löht weiter abbanbeln

Landon, 27. August. Rach bem gestrigen Minifferrot fend nochmals eine Beiprechung gwifchen Schabhengler Chnechill und bem frangofifchen Finangminiffer Coffang flott. Courdill tellte mit, baft Englands Forderung ,allenaufterft' auf 12% Millionen Pjund Sterling Johreszohlung er-mäßigt werbe. Die aange Schuld Frankreichs folle in 62 Jahren abgekragen fein, bei einem Tellauffchub bis 1930.

Colliaur erklärte. Frankruich könne keinesfalls mehr im Jahr bezahlen, als es von Beutschland erbalte.
Colliaur ift beute nach Daris zurückgereift. Einem Reutervertreter erklärte er er set über bas Ergebnis seiner Berbondlungen febr erfreut,

Deutschland foll bie Unfichten ber Berbfindeten fennen fernen Berlin, 27. Mug. Der frangöfifche und ber ennlifche Bot-

Die beuriche Regierung bat binlichtlich ber Urt und ber

Tragweite ber Schiebsvertrage, Die gwijden Beutichland

wert, daß buriftifche Sachwerftunbige ber brei verbunbetem Außenminifterien und bes beutschen Auswärtigen Amis gufammentreten, damit Deutschland bie Unfichten ber verbundeten Regierungen über die juriftifche und technische Seite ber Fragen tennen lerne. Danach fonnien die vier Augenmin ifter eine Jufammenkunft verab-reben. — Bon einer großen Konferenz, die Reichstanzier Dr. Buther wünicht, ift also nicht die Rebe.

Die Arbeitgeberverbande jur Cohnbewegung im Baugewerbe

Berlin, 27. Mug. Die 13 Sauptverbande famtlicher bemi-ichen Arbeitgeber-Birtichaltsorganisationen erlaffen eine Rundgebung, in ber es beifit: Die beutichen Bauarbeiterlohne liegen ichen leit langerer Beit über bem Esbn-burdiich nitt. Sie bewegen fich wolfden 70 und 95 31 für ben ungelernten und 0.80 bis 1.26 Mart für ben gefernen Arbeiter und liegen gegenüber einer Teuerungegiffer von rund 140 v. S. auf ber Sobe von 140 bis 180 v. S. ber Bortriegelöhne. Bei Afforbarbeit werben tatlachlich Bermite bis gu brei Mart bie Stunde und mehr erreicht. Der John ber Baubilfenrbeiter und Tiefbauarbeiter liegt ausnahmslos über ben gabnen der indultriellen Salfverbeiter und vielfach fogar über benen der industriellen Racharbeiten

Die Mefigabl der Bautoften ift um rund 40 Buntte bober als der allgemeine Preisftand. In manchen Begirfen, fo besonders im rheinisch-westlöllischen Industriegebiet baben übermößige Lobnerhöhungen durch ben Schlichter bagu ge-führt, bog bie Bamatigteit fillgelegt merben mußte. Rad Lage ber Gefammwirtichaft, wie ber Baumirtichaft im befom beren ift eine meltere Bohnerhöhung unmöge lich Neue Lohnerhöhung bedeutet die Gefahr des Aufommenbruche ber privaten Bauwirischaft, der gnei Millionen in der Baumietschaft lebende Arbeitnehnur treffen und well fiber das Baunemerbe hinousgreifen milrbe. Eine Lobne erhöhung im Baugewerbe wurde fich fofort auch in Indus ficie, Sandel und Sandwert fortiegen und Breiserhöhungen nach lich gieben, die andererielts wieder neue gabnforde-rungen gur Folge batten. Die Bemuhungen ber Reichbregle-rung und ber Wirrichaftmerbande, meiteren Freiserhöhungen vorzubeugen und eine Breisminderung zu eereichen, würden non normberein vergeblich und aussichtslos fein.

Richt barum handelt es fich, die Urbenshaltung ber Mr-beiterichaft burch niebrige Löhne herabaubruden. Aber nicht Erhöhung ber nominellen Sahngiffeen, fonbern nur Steinerung und Berbilligung ber Brobuffion und bamit Siarfung der Rauftraft fommen Berbrauchern und Arbeitnebmern gugute. Mir die Bauarbeitgeber bedeutet die Roctbauer bes Streits Entglebung ber Bauauftrage und Antifichung ber Bauten in eigener Regie ober bie Heberteaming der Arbeiten an Luffenleiter und fract mir weiteren Ber-teuerung und Berichsechterung der Bouwirtschaft mit bei und ichabigt bie Milgemeinheit.

Die Muniperrung im Bougewerbe

Berlin, 27. Mug. Bur Unterftugung ben Sochbaugewerben im gegenwärtigen Lobntampf werben auch die Arbeitgever bes Liefbaus auf 2. September die allgemeine Musiper-

einerfeits und Frantreich und Beigien als Beidmungsmächte des Rheinvertrage, fomie den anderen Demichtand benach barten Zeichnungsmächten des Berfailler Bertrage abgu ichliegen fein würde, Borbehalte gemacht, die die verpflichtende Mrt biefer Schiedsverfrage nach bem Mufter ber pon Deutschland bereits mit einigen feiner Rachbarn abgefchloffenen Schiebsvertrage einschranten murbe. Diele legteren Bertrage feben in allen Fallen die Unrufung einer ftunbi gen Bergleichstommiffion vor. Die ichiedsgerichtliche Rege fung im eigenstichen Sinn erftredt fich, wenn fie auf bie meiften Falle Ammendung finber, nicht auf die wichtigften Falle, nämlich bie politifden ffalle, alfo gerade diejenigen, die jum Kriege führen fonnten. Daburch murben bie in der erften deutschen Denkschrift vom 9. Februar 1925 ins Auge gefahten Bestimmungen, Die ben Abichluf eines Schiedsvertrages gur Sicherftellung einer friedlichen Bojung ber politischen, fowie ber rechtlichen Ronflifte ins Muge faßien, in bedentlicher Weise eingeschränkt werben. Rach Unficht ber Berbimbeten mare ein auf Diefe Beife einge ichrantier Schiebevertrag, ber fich nicht auf alle Streitigtelten zwifchen ben einander benachbarten Sanbern erftredt. als Friedenssicherheit ohne hinreichenden Wert, bei er für Ariegsgefahren Raum laffen würbe. Bas wir vor allem wollen, ift bas, boff unter ben in ber frangofischen Rote vom

Falsch spart, wer an der Beitung spart!

16. Juni angegebenen Boraussegungen lebe neue Anmen-

bung von Gewalt durch eine für alle Falle obligatorische

friedliche Regetung unmöglich gemacht wird. Der Grundiah einer derartigen Schiedsgerichtsverpflichtung ist nach

anjerer Unficht Die unerluftliche Bedingung für einen Ber-

trag, wie ihn die deutsche Regierung mit ihrer Rote nom

k. Februar vorgeschlagen bal. Die von der deutschen Regie-

Beftellen Sie beshalb fofort unfere Beitung!

rung hinfichtlich ber Berburgung eines Schiedenerings ber-vorgehobenen Befurchtungen tonnen einer fachigen Benjung nicht finndhalten. Rach der in Auslicht genommenen Mrt und Beife enticheidet ber Burge nicht feel und einfolig durüber, wer der Ungreifer ift. Der Angreifer begeningt sich selbst burch die bloge Torjache, daß er, gentatt sich auf eine friedliche Lösung einzulaffen, zu den Warten greift. ober eine Berletung der Grengen ober am Rhein ber einmilitarifierten Jone begebt. Es liegt auf ber Sond, bag ber Burge, ber bas größte Intereffe baran bat, bevartige Berlegungen von ber einen wie ber anberen Gelte gu ver-binbern, beim erften Augeichen einer Gefahr es nicht unterlaffen wird, zu diefem 3med feinen gangen Ginftug gettend gu machen. Im übrigen wird es wur von ben einfinder benachbarten Rationen jelbst abhängen, daß biefe Bürgichaft, ble zu ihrem gegenfeitigen (!) Schutz geschaffen wird, nicht zu ihrem Nachteil in Wirkamseit tritt

Bas die Derbitrgung eines Schiedsvertrags anfangt, fo geht fie unmittelbar von einem Webanten aus, ber von der Bolferbundsverlammfung auf ihrer leiten Sogung in Genf als mit dem Goft der Sahung übereinfimmenb anerfannt worden ift. Es erscheint nicht ummöglich, Beftimmungen zu foffen, die das Birbiammerben ber Birafchoff (gleicholel wer ber Bierge ift, und gleichmahl, ob fich bie Biltegichoft nuf bie Grengen, ober auf bie Schiebefpremung begieht) ber Art ber Berlegung, bem Umitand bes Jalle und dem durch die unmittelbare Anmendung der Bürgiciofi erforderlichen Grad ber Schnelligfeit anpaffen. In biciom Sinn honnte man versuchen, ob es nicht möglich mare. Mittel und Wege zu finden, um die Unparteilicheit ber Entschlie fungen ficherzuftellen, obne ber Unmittelbarteit und Wiet-

famfeit ber Burgichaft zu schaden. Die frangöhiche Regierung ist sich in Usbereinstimmung mit ihren Berbumbeten der Schwierigfeit und ber Bergogerung bewufit, die die Fortlebung einer Berbondlung übet jo beitle Fragen auf bem Rotenwechlet mit fich bringt. Mus diefem Grund beschrünkt fie fich unter Hinmeis auf ibre Rote nom 16. Juni auf diese allgemeinen Bemerkungen, obne auf meilere Cingelheifen einzugeben. Roch biefen in Aufrichtig-Peit dargelogten vorbereitenben Mufffarungen, Die jur Bermeidung jeden Miftverftindniffen bestimmt find, ladt bie frongowiche Regierung in Uebereinstimmung mit ihren Berbundeten die Deutsche Regierung ein, auf blefer Grumblinge

Seite

Der mun

min eine

add be

elligh to

destite,

un Fall

Brilly

曲面面

Reberun

ant ber

m finre

dell's

mich per

inh bere

miffibent

Michigan

Tiblit

Enabe U

Sellfir d

ifmebt |

Mu

appliche '

prottit

Cheriefre

g illicetti

Baug it

n Muiri

Berfehrs

0 148

16 m 1

PRO-SULLI

Digung

unte

Ban

in Stall

the Th

Incu F

(standby

tellmige

rang out

Tel mit

300 im

mis 31

Scheinn

arfd)affer

nen biefi

Zum, 9

inna un

Enhance

Militigen

ter bemi

Beifitar

amen 1

Bebaum

Don Sie

Smeinb

ung net

Brungis

wieber i ber Dau

more beir

latent /

Burs gr

Bottli

57 Jahr iblochter

DOT OF P

lichleit.

kenhaffe

System

merbener

I Rib

iber Gin

Berimm

(26)

MIR

SIL

- Gin

In eine Berhandlung einzutreien mit bem Willen, ju einem Bertrag ju gelangen, beffen Abichluß Frantreich gu feinem Tell lebhaft munfcht.

Die Reichsregierung zur frangofischen Rote

Beelin, 27, Muguit. lleber die Auffaffung ber maßgebenden Stellen zu ber frangofischen Rote wird durch B.T.B. verbreitet:

Die am Schluf ber framofifchen Rote vertretene Muffaffung, bag es nicht gwedmäßig fei, ben Notenwechfel fortjufegen, mirb auch non ber beutichen Regierung getellt. Sie wird deshalb porfdujig davon abieben, den in der dentichen Role vom 20, Juli dergelegien Standpunft noch weiter 300 erläufern.

Die beutiche Rote vom 20. Buli hatte fich befanntlich darauf beschränkt, ju einigen grundfählichen Fragen ausführ-fich Stellung zu nehmen, lich aber bie Stellungnabme zu ben einzeinen Fragen vorbehalten. Die in ber frangofifchen Rote gum Busbrud kommende Auffasjung, als wenn die deutsche Rote pom 20. Juft alle grundfählichen Fragen bereits erschöpfend behandelt hatte, ift somit nicht gutreffend.

Die deutsche Denichrift bat fur ben im Westen abzuschlie-Berden Sicherheitsvertrag nicht eine eine bestimmte beutiche Bofung vorgeschlogen, sondern hat verschiedene Löfungsmöglichkeiten gur Erwägung gestellt. Die frangofische Untwortwoie vom 16. Juni bat zwar die deutschen Borichlage. wiederholt, ohne ober ertennen gu laffen, welche der verichiebenen Bolungsmöglichkeiten bei ben Berbunbeten feibil als ihrer Unichauung entsprechend in Betracht fommen

Damit hangt die von verbundeter Seite der deutschen Regierung übermittlie Anregung gufammen, einen beutichen Rechtsfachverftundigen zu aufflärenden Besprechungen an emfenden, in denen insbesondere die Anichauungen Der Berbumbeten in diefer Frage bargulegen maren. Man bat feliber pon bem Webanten einer "Juriftentonfereng" fprochen. Dieje Unregung nuchte nach ihren erften Meugebungen in ber Breffe fo aufgefaßt merben, als ob fie bagu bestimmt fei, einen formlichen Bertragsenfmurf auszugebeiten, Ginem folden Gedanken batte die beutiche Regierung nicht guffimmen honnen, benn die Fefiftellung bes Bortragsentwurfs berührt alle bierfür in Bereacht tommenben politifchen Fragen und tonnte obne enticheibenbe Mitmirung ber die politische Berantwortung tragenden Stellen mirb! beraten merben.

Dagegen hat die deutsche Regierung feinen Anlag, eine Sinladung abgulehnen, die fich barauf begiebt, fich liber die Singetheifen des Bertragswerfs Renntnio au vericoffen, foon um für etwaige fpatere munbliche Berhandlungen bie Roglichteit gu baben, Diefe Renninis als Grundlage für ibre

eigene Stellungnahme zu verwerten. Bas die frangofiiche Rote im allgemeinen anbetrifft. burf man fagen, bag die barin vertretene Unichauung in einer weniger ftarren Form gum Ausbrud fommt, als es in der erften frangofifchen Rate der Fall mar, Inwieweit die Rote fachliche Unnaherungen an ben Stanbpunft ber Rote nom 20. Juli gum Musbrud bringt, ift bei bem erften Studium ichmer zu erfennen, ba ibre einzelnen Wendungen ,ausbeutungsfähig" find und fowohl einer gunftigen wie einer ungunftigen Auslegung nach diefer Richtung bin Raum

Mut gwei Dunfte ber fünftigen Erörterungen fei aber in biefem Bufammtenbang auch beute bereits bingemiefen: Die frangofliche Rote erffart Deutschlands Cinteit in ben Botferbund erneut als Grundlage jeben Siderheitsoertrage. Sie nimmt auch Stellung gu bem von Deutschland angereg ten Gedanten einer affgenieinen Ubruftung, Die ber Gri bensoccirog porfieht, und befennt fich erneut zu diefem tragenden Gebanten bes Bolterbunde, Deutscherfeits tann nicht anactanut weeden, daß Deutschlands biobacige Richtzugehötigbit junt Bolterbund einen Beund gegeben hatte, die allgemeine Libraftung nicht vorzunehmen, zumat Deutschland don in Berfailles bas Erinchen gesteilt bat, bem Balterbund beigutreten, ein Epfuchen, bas bamalis von den verblimbeton Machen abgeschut worden ift, womit fich die Berbirnbaten allo nach fierer eigenen Anficht felbft ber Grundage bevaubten, burch die Jugehörigteit Deutschlands bie

Die ber allgemeinen Abrüftung praftisch duuchwistligen. Geundichlich darf aber follgestellt werden, bijf die Borbunbeten für den Juil der Ingehörigfeit Deutschiends jum Dollechund die Feoge einer allgemeinen Abeuftung als Die frangeriche Rote verweift Deutschland bezinglich ber

von ihnen wegen feines Eintritts in ben Bollerbund gemachten Borbehalte an den Bolfeebund fefbit und nimmt Benug auf ben in biefer Frage ffattoebabien Schriftmediel

smilden ben Bollerbundspellen und Deniglichend. Formal of es gewiß richtig, daß biefe Frage noch zwischen bem Botferbund und Deutschland gelöft merden muß Aber Frankreich und feine Berbundeten verfügen über den enticheibenben Sinfing im Bolfeebund, Deurschland glaubt erwarten gu tonnen, bag Diefer Ginftug auch bagn benuge merben wird, um bezüglich des deutschen Standpunfles in der Frage ber tatjäcklichen Gleichberechtigung Deutschlands deisen Bünschen zu enthrechen.

Deutschland fordert keine Sonderrechte für fich, fondern wünscht, daß flie alle Boiler, die in der gleichen Lage find wie Deutschlund, der Gesichtspunft ibrer allgemeinen Entwaffnung oder der Gesichispunkt ihrer geographlichen und wirlschaftlichen Lage bei Fragen der Bosserbundsmaßnahmen entsprechend berfidflichtigt wied. Deutschland bat nicht die Ablicht, die formalen Bestimmungen bes Bölterbunds ju verfeben, monach ber Eintritt feber Ration ohne Bebingung erfolgen muß. Aber ebento wie die im Boller-bunderat vertretenen Rachte fich bereit erffart haben, für ben Jaft bes Eintritts Deutschlands in ben Bolferbund für feine Bertretung im Bolterbunderat und im Cefretariat eingutreten, ist es auch in ihrer Macht, sich dofür verbindlich zu machen, daß die file Deutschland in Urt, 16 der Bölferbungsfahung liegenden Bedenten weggeräumt werben.

Daß ber Berfuch einer ungleichen Bebanblung ber im Rrieg unterlegenen Stagten, wie er fich beifpielsmeife in der vorbereiteien Regelung ber Inveftigationsfrage bemertbur macht, nicht aufrechtzwerhalten ift, darf als felbstverftondlich vorausgefest merben.

Ebenfo darf in Diefem Jufammenhang noch einmal verwiefen werben auf die von feiner Seite gurudgewiefenen Erfferungen, Die Deurschland in feiner Dentschrift com September v. 3. begiglich ber Jurlidweifung irgend einer deutscherfeits auszulpeechenden Anerkennung einer moraliichen Schuld ausgesprochen bat, fowie auch die weitere Ertiogung, daß Deutschiand ju den folonialen Manduten in

dersetben Weise jugelaffen werden müßte, wie andere Nationen, die biefes Recht für fich in Unfpruch genommen baben, Die Berhandfungen über bas Zuftandetommen eines Sicherheitsvertrags fieben unter bem Geftitspunkt ber Berföhnung und Berftändigung und der fich daraus ergebenden enblichen Befriedung ber Berbaitniffe in Curopa. Dag bamit eine meifere Aufrechlerhaftung ber nach beuticher Anlicht vertragswidrig befehten erften eheinischen Jone nicht vereinbar ift, braucht nicht befanders betont gu merben.

Deutschland bar feinerfeits alles getan, um ben in ben beitabenben Bertragen niedergelegien Entwaffmingsbedingungen ber Berbündeten zu entiprechen, Riemals ift in der Beligeschichte die Abrilftung eines Bolfs weiter durchgeführt worden, als es gegenüber Deufschland und durch die deutsche Schillung des Vertrags geschehen ist, fo fcwer fie für bas beutsche Bolt feelisch und materiell war. Die wenigen Restpunkte, die in dieser Frage bestehen, dürften nicht Anfag fein, die nördliche Abeinlandzone weiter befeht zu haften. Bon leiten ber Berbundeten wie von benticher Seite wird Wert barauf gelegt, bas Zustanbefommen eines auf wuhrer Gegenleitigkeit beruhenben Sicherheitsvertrages berbeignführen. Dag das Juftandefommen des Berbenge nicht möglich ift, wenn dieje Jrage nicht gleichzeitig dennit gelöft wied, ift von mangebender beutscher Seite wiederholt und unmigverständlich zum Musdrud gebracht worden. Be früher blefes Bindernis einer endgultigen Berftandigung beseitigt ist, umso eber wird dadurch auch diesenige Cimfellung bes beutiden Bolks gewonnen merden konnen, die die notwendige Vorauslehung dafür ift, daß die Bemitbungen der deutschen Reichsregierung in diefer Frage auch von bem Willen der fiberwiegenden Mehrheit des deutschon Bolks gefragen werden.

Beschfuffe der Reichsregierung zur Preissentung

Berlin, 27. Mug. Die Reichoregierung bat beichloffen: 1. Gegen alle Bindungen und Abreden, die unmittelbar ober mittelbar gu einer Steigerung ber Preife ober gur Aufrechterhaltung überfteigerter Preife führen, und die non Anetellen, Sunbifaten und gleichartigen Bufanunanfchliffen oder von einfluftreichen Einzelunternehmungen ausgeben, werden funftig alle Machimittel ber Berordnung gegen ben Misbeauch wirtschaftlicher Machiftellungen von 2. November 1928 (Kartellverordnung) in Anwendung gebracht werden, und zwor auch dann, wenn diese Kartelle usw. sich nur auf Teile bes Reichsgebiets, g. B. nur auf einzelne ganber ober Bemeinden erftreden.

Jolls die Durchführung biefer Magnahme fein genügender Erfolg eintritt, mirb bie Reicharealeeuma ben gefehgebenben Rörperschaften eine entiprechenbe Berschürfung der Kartellverordnung vorschlagen.

Insbesondere wird dazu eine Abanderung der genann-ten Berordnung derart in Aussicht genommen, daß im Bertehr mit Lebensmitteln Bertruge ober Beschliffe ber in genannter Bervednung bezeichneten Art von jebem Beteiligten auch ohne wichtigen Grund frifilos gefündigt werben tommen, wenn fie Berpflichtungen über die Art der Preisfoffebung ober die Forberung von Breifen für Lebenshoftes enthuiten.

2. Das Reich wird mit ben ganbern und Gemeinbeverbanden in Berbindung treten, damit bei Bergebung von öffentlichen Aufträgen bie freie Konkurreng im vollen Umfange wieder jur Geltung tommt. Bereinbarungen, Die bie freie Konturreng bei bffentlichen Berfteigerungen und B. fentlichen Ausschreibungen zu beeintrüchtigen geeignet find, follen gefeiflich unter Strafe geftellt merben,

3. geseigebenden Körperschaften wird ein Geschentwurf zur Ausbedung der Geschäftsaussicht, die mit Befannt-nsachung von 14. September 1916 zur Abwendung des Romfurfes eingeführt worben mar, unter gleichzeitiger Ubanderung der Rontursordnung vorgelegt werben.

4. Die öffentlichen Gelber des Reichs merben fo bemiriichaftet werben, daß nicht nur feine Gefahr einer Steigerung ber privaten Gelbfuge enifteht, vielmehr ber Untrieb für beren Sentung gegeben mird. Mit ben anberen öffentlichen Gelbgebeen, insbesondere den Ländern und Gemeinden, wird das Reich in Berbindung treten, um die gleichen Grundfotte bei ber Musfeihung öffentlicher Gelber an biefen Stellen zu gemährleiften.

Die Reicheregierung fordert bie gesamte Bevolferung, Erzouger und Berbraucher, auf, im eigenften Intereffe bie eingeleitzten Mofmahmen gur Berbilligung der Lebenshaftung ber Bevollberung ju unterfrügen. Die Spilenorganifationen ber Bertichaft baben bereits gugejagt, ibren gangen Emfluß dafür eingulegen, daß die Auswirtung ber Steuerermößigungen, inobefondere ber Ermäßigung Umfohlteuer auf 1 Brogent, in den Preifen gum Musbrud fommt. Bon ben Lanbern und Gemeinden erwartet bie Reichsregierung weiteftgebenbe Unterfiligung. Die guftundigen Ministerien werden Berhandlungen in diefem Ginn

Das Reichsbantpedfibium bat bagu folgenben Beldfuß gefaßt: Das Reichsbanfbireftorium ift ben Mafundemen und Absichten ber Reicheregierung in ber Richtung bes Breisabbanes in vollen Umfang belgetreten und wird der Durch führung berfelben in feinem Dienfibereich bebe nur monliche Unterfritung feiffen, Inobesondere wird die Reichsbant bei ibrer Rreditpolitif auf Musmuchle ber Rortells und Breisfonventionen acht geben und erforderlichenfalls entiprechende Mognahmen ergreifen.

In Berlin find die Breife meiter geftiegen. In Charlottenburg und im Berliner Weften murben am Mittwod; in ben Gelchaften nur beichrantte Mengen von Waren abgegeben, um einem ichnellen Auspertauf porzubeugen.

Württemberg

Stutigael, 27. Mug. Bertebr mit Bleb und Fletig, Am 15. Muguit ift bas Reichigefen fiber ben Bertobe mit Bieb und Pfeifch in Stroft getreten und es ift bamit die Beltimmung gefallen, wonnet jum handel mit Bieb und Fleisch eine beinnbere Erlaubnis erforderlich mar. Doch unterliegt biefer Sandel auch fernerhin noch infofern einer Beichrantung, als er jeberzeit unterjagt merben fann, wenn fic der Sandler als unguverfäifig erweift. Jum Schut ber Berbraucher ift auch die Borichrift bes Musbangs von Breis verzeichniffen in ben Fleifde und Wurftfaben beibehalbet morden. Bon ber reichsgeseplichen Ermachtigung gur Ginfutrung bes Schluficheinzwangs auf ben Schlacheviehmarten wurde entfprechend ber feitberigen Uebung in Buritemberg fein Gebrouch gemacht, bagegen wurde an ber bemabrint Borichrift ber Breisbestimmung des Biebe nuch Lebend gemicht festgehalten.

80, Geburtstag, Stodtpfarrer a. D. Buftao Gerot, ber Sohn des Dichterprafaten, vollendete am 25. Auguft in feinem Landhaus in Degerloch das 80. Lebensjahr.

Ein dunffer Jall. Bie bereits berichtet, bat diefer Topt ein Bermaltungsoberfefreiar ber Stanteanwaltichaft Stuth gart, ber namentlich mit bem ichrifficen Bertebr betrout Die Tat irgendwie mit der jüngst vollzogenen Berbaftung des Kausmeilters am Stuttaarier Amtsaericht in Beilebuid

Der Telefunkenteufel.

Roman von Difrib von Sanftein.

Ameritanijches Coppright Carl Dunder, Bertin. (Rachbr. verb.)

Sie ift wirflich fehr milbe und früht fich auf Rorberts Arm. Best fpurt fie es erft, wie gerichlagen fie ift. Die rafende Sahrt im Auto, bann bie vollfommen ichlafloje Racht nach ber Panne in Altenfirden und nach Diefer Die Sturmfahrt und bie überftandene Geefrantheit. Gie treten in ein fleines, aber blitfauberes Sauschen. Gine Frau in hollundischer Saube nicht ihr ju und fagt ein paar freundliche Worte, die fie nicht versteht. Gie führt fie in eine laubere Rammer mit machtigem, weißem Bett und fie benft nicht mehr, fie fragt nicht, fle grubelt nicht, fle finft in bie Riffen und ichlaft; in einer anberen Rammer ichlaft Rot-

bert Winfried. Der Tag vergeht. Rubig ift es in bem Fischerhäuschen

und ihre Rerven find ermattet Aba macht auf. Gie reibt fich die Mugen und faßt nicht, wo fie ift. Dann geht ein Erichreden über ihr Erinnern. Ste fleibet fich an und tritt in ein fleines Stubchen. Lieb und traulich ift es in feiner bligfauberen Ginfachbeit. Blubende Blumen am Jenfter und zwischen ihnen ein ichnurrender Kater. Es ift die Wohnftube bes Saufes und nies mand ift barin. Aba ift wieder volltommen frifch, aber ein Gefühl ber Einsamfeit laftet auf ihr. Sie tritt aus bem Sauschen und fieht, bag es icon wieber Abend geworben. Leute Connenftrablen tauchen in bas Meer. Aber meber von Binfried noch von Balter ift etwas gu feben. Gie eilt vormarts, ba fieht fie ben Mufiter am Stranbe fteben.

"Rerbert!"

37

Er fieht fich um, er eilt ihr entgegen.

"Wir haben ja ben gangen Tag geschlafen. Wo find bie

Sie fiebt ibm in bas Geficht und erfennt, bag es verftort ift. Gle faßt feine Sand.

"Um Simmels willen, was ift?"

Er fann fich ichlecht beberrichen und boch bat er feit Stunden, feitbem er bier fpubend am Ufer ftebt, überlegt, wie et es ibr fagen will.

"Sie find fort!"

"Ber?"

"Walter und das Meterboot." "Fort? Ohne uns?"

Schon feit Ctunben, menn ich bie Leute boch nur verfteben tonnte!"

Begt tommt auch die freundliche Fischerpfrau und winft mit ber Sand. Aba läuft auf fie gu, fragt, rebet in fie binein, taum fich ibr nicht verftanblich machen, ba geht bie Frau in bas Zimmer und fommt mit einem Zettel wieber: Ronnten bier nichts befommen, fahren nach Rottum

hinüber, bojen Gie morgen fputeftens ab. Saben Gie feine Burcht, wir telegraphieren an Ihren herrn Bater. Die Fifchersfrau wird für fie forgen, Fred Walter."

Der Bettel berubigte fie etwas, jumal fie faben, boft bie Gifchersfrau ihnen ingwijden ein einfaches Mabt auf trug.

Trage ichleichen bie Stunden. Immer wieber fteht Rorbert an bem Genfter, bas binausgeht auf bas Meer, unb hofft, die Lichter Deo Bootes gu feben, aber grau und bufter ift die weite Ballerflache, leife und gleichformig ichlagen Die Wellen gegen bas flache Ufer und nur in regelmäßig wieberfehrenben Abftanben buicht gang hinten im Diten ein weißer Lichtfegel über bas Meer. Zuerft hat er ihn mit freudigem Aufatmen begrüßt, jest weiß er längit, baft es nicht ein Licht bes Schiffmens, fonbern ber Regel einen Lembtfeners ift

Erit gegen Abend finbet er furgen Golaf, aus bem er bald wieder aufichredt, um fich anzulleiden und hinaus-zutreten in die Mohnstube. In dem großen, braunen Nachel-ofen fladert bereits das Feuer, während es braußen noch Winternacht ift. Die alte Frau hantiert wohl im Stall, benn er hort braufen rumoren, ploglich wird bie Tur bet zweiten Rammer aufgeriffen. Aba Elena ficht in ber Tur, blag, übernachtigt, mit großen, weit geöffneten Mugen. Gie fiebt ibn an, ichluchst auf und hängt an feinem Salfe, baut weint fle beftig und prest fich an feine Bruft.

Er ift erichroden und boch gliidlich jugleich,

"Liebling was ift?"

eine Bernhigung.

Gie ftammelt unter Tranen;

"Ich traumte, auch du hattest mich verlaffen und ich ware gang allein bier auf ber Infel." Er brudte fie feit an fich.

"Rie, nie fonnte ich bich verlaffen. Weift bu benn nicht. wie ich bich liebe"

Er tuft und ftreichelt fie fanft und leife, und fie mitd rubig unter feiner garten Liebfolung.

Auch gwifden ihnen war es ein feltjames Berhaltnis in Diefen Tagen. Die Liebeserfforung in ber Balbvilla in Ludenwalbe - bann mar es wie ein icheues Umeinanbergeben. Gie felbit mar fich ja nicht tiar über fich. Rie batte ite baran gebacht, bag aus bem Lehrer ihr Berlobter merben tonnte. Sie mußte, bag ihr Bater fich biefem Bund miberegen wurde, fie hatte felbft niemals im Ernft eine fo roicht Berbindung erjehnt, batte eine Schen por ben Mannets empfunden, die fich ihr werbend nahten, ihr, ber Tochter bes Rommerzienrats Gelenius. Und bann war es in Ludenwalbe gefcheben bag fie Rorberto Geftanbnis anborte. bag fie feinen Rug bulbete. Schen war fie bann wieber jurudgewichen und ihr Gewiffen hatte geschlagen. Eines wie Mittauen war in ihrem Bergen, bag auch er nut bie Gelegenheit benutt haite, den Goldfifch gu fapern. Git war zurufhaltend geweien, und fofort war auch Rorbett wieder besangen geworben, fie hatten vermieden, einander angureben. Gie brachten bas Du nicht über die Lippen und permoditen auch nicht wieber bas frembe "Gie" sa linden. Gie hatte gefeben, bag eine leife Trauer ibn um. fing, bah fie ihm wehe tat mit ibrer Ruble, aber in ben Gebanten an bas Wieberjehen mit bem Bater mar es ibt

(Forti folgt)

Upredsende Derung der genann-nen, daß im Ber-Beichfiffe ber in ion jedem Beteijefündigt werden Mrt der Breige en für Lebeng.

Mugust 1925

und Gemeinde-Bergebung von im vollen limoarungen, die die erungen und of. en geeignet find,

in Geschentwurt mit Befannt. Mbmembung bes gleichzeitiger Me-werden. verden fo bewirt-

einer Steigerung der Untrieb for und Gemeinden, um die gleichen Gelber an biefen

nte Beoolferung, ten Intereffe bie ig der Bebens-. Die Spigen-S gugefagt, ihren Auswirfung ber Lemäßigung ber m jum Musbeud en erwariet die ng. Die guftonin biefem Ginn

fgenben Befchlus Magnahmen und tung des Breiswird ber Durch. ede wur mönliche e Reichsbant bei rtell- und Breisalls entiprechende

n. In Charlotten-Mittwod; in den laren abgegeben.

1 Bieb und in liber ben Berrel mit Bieb und mar. Doch unierlofern einer Befann, wenn fic Schutz ber Ber ings von Breise aben beibeholten gung aur Einfill

s noch Lebend tan Gerot, bet 5. August in selvisjahr. bat biefer Toge

eladet plebonarfien

in Bürttemberg

n ber bemährten

moltideaft Stuth Bertehr betraut enen Berhaftung cht in Berlebung ten Mugen. Gie

tem Salle, bann mit. eich.

rloffen und ich

t bu benn nicht.

e, und fie wird

Berhaltnis in Balbvilla in fich. Rie hutte erlobter merber m Bund wiberft eine io raide ben Mannera he, ber Tochter nn war es in ändnis anhörtn, ie dann wieder plagen. Eiwas auch er nur die u tapern. Sie auch Korbett r auch Rorbert jeben, einander ber bie Lippen embe "Gie" ju tauer ifin um. e, aber in bent iter mar es ibr

Forti, folgt)

abe Es follen nun por einigen Johren in einigen Steatinen, bie einen Caunfintter Sabrifanten und einen Gemene beirafen, die betreffenden Ufften verschmunden fein. be nummehr verhaftete Housemeifter mar um jene Reit Spgnisauffeber im Amisgerichtsgefänanis, er foll an ben befehlungen teiligenommen und auch Briefichunggel für befangenen betrieben haben. Ueber biefe Dinge foll ein Unterluchungsgelangener neuerbings Ungaben geatt haben, morouf bie Berboftung erfolgte. Der Dberfreibr, ber mobi an bem Berichminben ber Miten nicht beellet war, aber fich ber Unachtfamteit geiben gu muffent embie, icheint felnen anberen Morweg mehr gefoben gu wen, als ben freiwilligen Tob. Die Unterfuchung burfte m Fall aufhellen.

Mus dem Lande

Beithronn, 27. Mug. Reuer Brand ber Teer. aid in e. Geftern geriet bie erft turalich ausg bemaichine, bie auferhalb bes Baubofes aufgefinut mar, berum in Brand. Das Teuer tonnte mit zwei Golande einngen aus den Systranien geloide werben, Ueber bie Urthe ber Entstehung bes Brandes ift man heute fo wenig # flaren mie bas erftemal.

Mergentheim, 27. Mug. Bum Tobe bes Feldmar-balls v. Ronenborlf. Die Gobne bes fo unerwartet mich verftorbenen Generalfelbmaricolls p. Sonenborfi ind bereits von Wien bier eingetroffen. Der murtt. Staatsmilbent Bagille bat ein Beileibotelegramm an Die Simter-

Isbingen, 26. Mug. Bergiftung, Ein Sjähriger finde und ein Sjähriges Mabden agen biefer Tage von enem Baum, im Barten ber evangelifden Anabenfchule, Istlirichen. Der Knabe spuckte die Kirichen alsbald wieder est, mährend das Mädchen fie af. Es erkrankte und imebt in Lebensgefahr.

Aus Stadt und Land

Ragolb, ben 28. Huguft 1925.

Der Menich ohne Erinnerung an fein Baterland ift bas ungludlichfte Geschöpf von allen.

Dienstnachrichten.

Der Bert Ginatoprafibent bat ben vollbefolbeten Cberantsargt Dr. Ben in Calm jum Debigmalent obne profittant Erwin Enfinger beim On. Reuenburg jum Eberfefreide beim OM. Obernborf ernannt,

Durch Entichlieftung bes Herrn Rirchenprafidenten wurden geman Anfurben gemaß in den Rubeftund verfent: Bfarrer Daug in Guliffein, Del. herrenberg und Pfarrer Rlumpp " Mufringen, Det. Herrenberg.

Pontalifches.

Die Sochftmage für Boftkarten bes inneren beutichen Beithre und nach bem Ausland betragen vom 1. Oftober 1925 o 14,8 × 10,5 cm. Postfarten mit größeren Abmessungen 18 st 15,7 × 10,7 cm fönnen im inneren beutschen Bertehr 18 gum 30. September 1927 aufgebraucht werden.

Bom Rathaus.

Sigung bes Gemeinberats am Mittwoch, 26. Aug. 1925 unter bem fielle. Borfit bes Gemeinberats St la ger Beginn & Uhr.

Landwirt Saufer, ber burch verschiedene Ungludofalle a Stall in Rotlage geraten ift, bittet gur Grian-Anichaffung das Pferbes um ein ftabt. Darleben, welches ihm unter gunvon Insbebingungen auf 1 Jahr gewährt wirb. — Reu Gofest werden etliche Bachtfage fur ftabt. Grundftude. In Frig hat ihren Dieuft als Buperin fürs Rathaus aus benbheitsgrunden aufgefündigt. Die Stelle wird unter ben eigen Bebingungen wieber beseit. - Eine Reihe biefiger miniris wohnenber Burger, Die jum Teil eine Bergichtserflaum ani ihr Bürgerrecht abgegeben haben und jum anbern Dil mit ber Begablung ber Refognitionsgebühr ber gefeitlichen m m Rudftand find, werben aus ber Burgerlifte geftrichen. lin Bangefuch bes Cchmiedemeifters Breging um Ginbau mes Zimmers im Dachftod feines Wohnhaufes wird unter Schwung von entgegenstehenden Bestimmungen des Ortobautines genehmigt. - Das ftaatl. Forstamt hat im Schloshol Doben-Ragold unter loftenlofer Bereitstellung des erforder igen Bolges eine frattliche Angahl neuer Tifche und Bante inchaffen. Der Aufwand für Löhne etc. wird von verlichiebe un hiefigen Bereinen (Schwarzwald-, Fremben- und Berfehriturn, Militar und Beteranen Berein, bem Lieber u. Ganger tons und der Museumögeseillichaft) getragen, die ihrerietts in Ambetracht bes allgem öffentl. Interesses um Uebernahme ber billigen Rosten mit 46 A 30 4 bitten, was der Gemeinde-tal bewilligt. Gin zwischen der Stadtgemeinde und der Fa. Beigle bier geichloffener Bertrag fiber bie Aberntung ber Beiftannengapfen ber ftabt. Walbungen im Berbft 1925 wirb inchnigt. Bur Behandlung tommen einige Wohnungs-ichen und eine Grundfücksschätzung. Bon dem entworfenen Bedauungsplan im Biegelrain und dem Bauvorhaben von ben Liebhabern wird Einficht und Renntnis genommen. Der bemeinberat wird gur gangen Bebanungsfrage bemnachft Stelmg nehmen. - Rach Griebigung von Drefreturen fann bie Situng fury nach 7 Uhr gefchloffen werben.

Silbergelb mis ber Borbriegsgeit wird in legter Beit weber ftart in ben Berkehr geschmuggelt. Es handelt fich in bit Bauptlache um Ginmarfftude, Die mit ber jetigen Reichsund leicht verwechseit werben fonnen. Es wird wiederhalt atauf aufmertiam gemacht, bag bas alte Gilbergelb außer Aus gefeit und ban bie Ausgabe diefes Gelbes frafbar ift.

Altenfteig, 27. Aug. Der altefte Burger unferer Stadt, Bottlieb Schuon, gen. Meiger, ift im Alter von nabem Jahren an Altersichwäche gestorben. Durch feine Sausblachtungen, bie er noch in feinem vorgerückten Alter vornahm, bur er weit herum als Meiger Gottlieb eine befannte Perion

Chhaufen, 28. Aug. Bortrag betr. Sandwerkerkranbenbaffe. Die aus bem Inseratenteil ersichtlich wird ber Cegafsverwalter ber Krantentaffe bes Berbands wurtibg. Gebenbevereine für ben Sandwerfstammerbegirf Reutlingen, Berr A Alberer am Samstag abend 8 Uhr im "Balbhorn" bier Binrichtung und Leiftung ber Handwerterfranfenfalle ipreden Wit freuen uns, Derrn Riberer als früheren Gbhaufer Dieber ju feben und ju horen, und mochten ben Befuch ber Brigmmlung jebem felbständigen Handwerfsmeister und Ge Dame an Tupbusepidemie erfrankt,

werbetreibenben von hier und Umgebung in seinem eigenen Anterette beitens empfehlen.

Bilbbad, 27. Aug. Reine Zentralflaranlage. Die von Bilbbader Mergten feitber icon vertretene Unficht, daß die Errichtung einer Zentralklaranlage zwifchen Wildbad und Colmbach für die beiben Orte feine Berbefferung, fondern eher eine Berichiechterung der gesundheitlichen Ber-delinisse bedeuten würde, hat bei näherer Untersuchung ihre Bestätigung gesunden. Der Blan des Baus einer Zentrat-läransage mit eima 200 000 Mart Kostenauswand muß beabalb, auch ichon mit Rudficht auf die jegigen wirticaft-Uchen Berhöliniffe, fallen gelaffen merben.

Aus aller Welt

Ueberfabren. Auf bem Berichbebebobnbol in Rarte. Bireffenerbelter Rart Midel von Genben Reuborf und Bilbeim Sie gele ans Beingerten mit-rend fle mit bem Ungleben von Stoffdranben befontlicht waren, von einem abgestoffenen Güterwagen, ben fie nicht bemerft batten, übersahren Biefel war fofort est. Siegele. bem beibe Arme und ein Bein abgefahren mar, Itaeb Itag barout im Krontenbous.

Jobrifbrond, In Cleve entftand durch Auruldfuß in einer Schubfebrit Feuer, mobin ! bon came Schublager mit 0000 Pour Schuben verbrannte. Buch bie Weblube weifen großen

Pfieffet, In Utbleben be, Marbhaufen erichaft ber Banb. mirt Molter Aurin, der mit feinen Schwiegereitern und feiner Frau feit löngerer Jeit in Zwiftigkeiten lebt, nach furgem Wortwechsel seinen Schwiegervorer, den Landwirt Hermann Junge. Mir einem awelten Schuf drachte er feiner Frau eine ichwere Bersehung bei. Der Mörder ibtete sich barauf felbit.

Erdbeben in Sudinfien. In Bari, Taranto und anderen Orien Apuliens trat am Mittwoch ein ftartes Beben ein. Bleie Sturfer murben beichobigt. Trop eines ftarten Sturms ntmidelte fich eine große Sitze von 40 Grab im Schatten. In ber Broving Topfang (Mittelifalien) richtete ein Sturmmeiter Berbeerungen an. In Groffeto Begirt und Stadt find niele Kaufer eingestürgt. Das Theater, bas Rathaus und ige Rirchen ber Umgebung wurden ichwer beichabigt. 16 Berionen murben berlett.

Der Befun zeigt eine lebhattere Tatigfelt.

Unweiter in Japan. Infolge beitiger Regenguffe murben in Tofto einige taufend und in Botohama etwa taufenb Soufer unter Baffer gefest. Mehrere Berjonen find er-

ep. Ein Stlavenbefreier, 51 000 Stlaven, Die von 15 700 Berfonen als Gigentum betrachtet wurden, befreite burch eine hachbergige Lat ber Dabarabicha (Fürft) von Repal in Indien. Der unmittelbare Unftog bagu mar ein besonders traffer Fall. Giner Stlavin vertaufte ihr herr trop ihres iebens pier Cobne und eine Tochter auf einer Berfteigerung, fpate- logar noch ihren Saugling. Die Mutter wandte

Schwimmleiftung. Der Douerichwimmer Remmert di aus Hufum (Schleswig) hat die 60 Kilometer lange Strecke von der holftelnischen Insel Jehmarn in der Ofitee bis Biarnenunde (Meistenburg) in 22 Stunden durchstwommen.

Fegland mit Mulik. Der Auf: Fegland, kauft Fegfand! ift in ben Stabfen bekannt, Renartig ift Die Werbung eines mufikkundigen Regfondmanns in Balbfee. Er blift ouf einer Cronnete ein inflines Studden und ruft dann

fich an die Regierung, die gefehlich die Rinder nicht gurud-ichaffen konnte. Aber ber Mabarobicha kaufte fie gurud und vereinigte die Familie mieber; barauf befreite er burch Belet alle Stlaven in Repal und verbotben Stlavenhandel. Den bisherigen Befigern mird ber volle Marft. preis für ihre Stlaven ausbegahlt werben; biefe bleiben bei ihren früheren Gerren als Dienftleute für fieben Jahre gegen Entlohnung. Der Maharabicha hat aus eigener Taiche gur Befreiung ber Chaven ungefahr zwei Millionen Golbmart beigetragen.

Lette Radrichten

Die beutsche Antwort in Paris überreicht. Baris, 28 Ang. Der bentiche Botichafter b. Soich bat gestern nachmittag 1/27 Uhr bem frangofifchen Augenminifter Briand Die beutiche Rote auf Die lette frangofifche Antwort in Berlin gur Sicherheitsfrage überreicht. Die Antwort, Die fehr turg gefaßt ift und nur eine fnappe Seite umfaßt, wird am Samstag friib in Baris und Berlin veröffentlicht werben.

Die Schlichtungsverhandlungen mit ben Gifenbahnern abgebrochen.

Berlin, 28. Ang. In 11. Abendfinnbe wurden Die Berhandlungen wegen Lohnerhöhungen bei ber Gifenbahn abgebrochen, baburch bag nach fturmifchen Auseinanberfegungen Die Arbeitnehmervertreter unter Broteft ben Gaal verliegen, ba auch ber Borfigenbe Dr. Biethen fich auf Seiten ber Arbeitgeber ftellte, womit fle fich nicht einberftanben erflaren fonnten. Bie verlautet, faben fie in ber Berhandlungöführung eine Beborzugung der Arbeitgeberbertreter. Die Gewerfichaften wollen fich weitere Berhandlungen vorbehalten. Der Reft ber Berfammlung beriet, ob man auch trog ber Abmefenheit ber Arbeitnehmervertreter einen Schiedsfpruch fallen follte.

Berhandlungen im Reichspostminifterium.

Berlin, 28. Aug. Die Berhandlungen, Die gestern nachmittag im Reichspofiministerium wegen Lobnbifferengen ber Boft- und Telegrafengrbeiter flattfanben, haben gu feinem positiven Ergebnis geführt und find auf bente nachmittag vertagt worben.

Weitere Ansbreitung bes Tophus.

Berlin, 28, Ang. Die Morgenblatter melben, bag fic der Tuphus in Danau weiter ausgebreitet habe. Die Babl ber Tobesfälle hat fich auf 12 und die ber Erfrantten auf 77 erhöht. Auch hat sich die Enphusepidemie in Rheine (Weftfalen) weiter ausgebehnt. Amtlich wird bie Babl ber Erfrantten bereits mit 90 angegeben. In den lehten Tagen find weitere Strantheitsfälle hingugetommen. In ber Gegend macht fich ftarte Erregung bemertbar. Renerdings ift auch in Frankenbad eine gur Rur weilenbe

Caillaur wieber in Baris.

Baris, 28. Aug. Der frangbillche Minangminifter ift gefrern abend auf bem Nordbabnhof in Baris eingetroffen. Gine Erflarung on Die Breffevertreter lebnte Caillaur entfcbieben ab. Er habe feine Sache in London fo gut gu machen berincht, wie nur irgend möglich. Caillaur begab ich fofort zum Finanzwinisterium und hat um 9 Uhr im Rabinettorat Bericht über bie Berhandlungen in London erstattet. Morgen vormittag tritt ein Rabinetterat gufammen, um die Brufung der politischen Lage fortzusetzen.

Ein englisches Moratorium für Frankreich.

London, 28. Mug. Bie in unterrichteten Areifen berlaufet, ift Franfreich ein teilweifes Moratorium bewilligt worden. An Zahlungen find jahrlich 3 Millionen engl. Bfund entgegen bem Borichlag bon 2 Millionen bis jum 3abre 1930 ju leiften. Bon 1931 an follen fabriich 12,5 Millionen Bfund bezahlt werden. Eine amtliche Erflärung über die provisorischen Abmachungen ift noch nicht veröffentlicht worben.

Polnifche Birngefpinnfte.

Warichau, 28. Ang. Die polnifche Breffe hat beute die beutiche Reichoregierung wegen ber Abhaltung ber Manover in Oftpreugen angegriffen. Die Breffe meint, bag bies ein offenfichtlicher Broteft gegen bas polnifche Manboer bei Thorn fei, fich aber für ben Weltfrieben nicht eigne.

Ranfon in Aufenhr.

London, 28. Mug. Rach einer furgen Melbung aus Dongfong ift gestern in Ranton ber öffentliche Rampt gwiden Chincien und Auslandern ausgebrochen. Ginzelbeiten tehlen noch.

In Rreifen ber fpanischen Generalität wie bes spanischen Bolfes fest man ber Wieberaufnahme bes Maroffofriege chergifchen Biberftand entgegen.

Die Barifer Breffe berichtet über weitere bebeutenbe Erfolge ber frangofifchen Maroffo-Truppen.

Durch beiberfeitiges Entgegentommen befteht Die Moglichteit einer Beilegung ber Streifgefahr im ameritanifchen

Die Reicheregierung faste gestern unter Mitwirfung bes Reichsprafibenten verschiedene gegen die Tenerung und Preisitelgerung gerichtete Beichliffe.

3m Reichswirtichaftemmifterinn fanben Befprechungen mit ben Gewertichaften, Beamtenverbanben und Romfumvereinen über die Preisabban-Aftion ber Regierung fatt.

Der Answartige Ausichuß bes Reichstage wirb, ba bisher feine grundfagliche Menberung ber beutichen Gicherbeitspolitit erfolgte, junachft nicht gufammentreten.

Handel und Bolkswirtschaft

Stutigarter Strohenbahnen. Durch ben Zusammenbruch bes Banthaufen Bittmann werben die Stutigarter Gtenhenbafmen einen Berluft von eiwa 600 000 Maet exterben, außerdem foll durch den Jujammenbruch anderer Unternehmungen ein Be-luft von einigen 100 000 Beart erwochsen sein. Rameus einse Gruppe von Affionären verlangt nun RM. Dersbacher die jo-factige Einberufung einer Affionärverkammtlung, damit den Affio-nären volle Mufflärung gegeben merbe und gegen die venum-worflichen Gerlan, Derfand, Mufflichterat ober einzelne Angeftellte, vorgegangen werde, foweit dies rechtlich guidffig fei.

ftonfurfe und Gefchaftsauffichten. Reue Ranturfe: Fin. Buchvold u. Co., Testilmarmgrößendisng in Lauffen a. K. OM. Beighein: Panie Seidel, Deife und Kurzmarmgelchik in Beigingen: Helene Tinnen, Ind. der Ha. Wech Weberei in Sondelfingen OM. Urach. Geichaftsaufficht: Ja. With Frönklein u. Co., Wech. Strickwarenfadrik in Stutigari.

Diorzheim, 28. Linguit. Schlachtviehmartt. Auftriebt 47 Odiem, 18 Rübe, 18 Ninder, 11 Horren, 7 Killber, 3 Schole, 207 Schweine. Breile: Odien und Rinder 1, 63. Odien und Rinder 2, 54-56, frühe 30-40, Külber 90-92, Schweine 96 bis 102 Mart. Martiverlauf: langiam.

Mannheimer Rieinolehmerkt, 27. Liuguft. Ingeführt und ide 50 Rg. Lebendgewicht beschüt: 177 Rollber 55-92 30 Schupelme 70-92, 527 Ferkel und Läufer pro Sidek 18-45 Mil. Markk-perlauf mit Rübern mittelmäßig, geräumt, mit Schupelnen rubig, mit Gorbein mittelmabig.

Biehpreife: Gammertingen: Trachtige Ratbinnen 600 Subrlings 300. — Marbach: Rübe 400—600, Rolbinnen und Albert 400—700, Sungoleh 200—600. — Murrbardt Ochlen und Stiere 250—500, Rübe 325—700, Rolbinnen und Rinder 280 bis 650. — Dierfantheim: Rübe 190—580, Rinder und Simpoleh 140-435 Wart bas Enild.

Schweinepeile. Bopfingen: Läufer 50—65, Wiidhichweine 25—35. — Lubwigsburg: Läufer 65, Wiichichweine 34 bis 46. — Murrhardt: Läufer 50—100, Wiichichweine 35—48. - Iettnang: Gerfel 32-10, Baufer 50-65 Mart boe Stud.

Detfnang, 26. Muguft. Dopfen, Der Banbet gruppappen poll jog lich gestern jehr ruhig, ba verschiebene i ben Einsteuf einstellen und mehrere Hanbler abgereift in. Die Breife liellen sich auf 400-130, für Musstich 460 Mart und Teinfgesb.

Dabei ift zu beachten, boh die Qualität töglich abnirent.
Rüenberger Hopfen, 27. Mus. Zufuhr: 300 Ballen: Profes.
Hertsauer 440—470; Martthopfen 380—470 MM. Tembeng: Marfthopien fefter.

Minterbach Da. Schonrborf, 27. Oftober. Bei bem Bertouf ben Gemeinbecoften murbe erfuft für 236 geschützte Zentmer Moft. umb Tofeinbit 4101 Mort umb für 18,5 geschäute Zentmer

Das Wetter

Der Hochbrud im Westen rudt nun allmublich gegen Süd-bereichtand vor. Eine ftarte Depression bei Island läst aller-biens keine anhaltende Wirtung diese Hochbruds erwarten. Für Samotag und Sanntag ift desbald nach vorübergebender Auf-Wetter 36 erwarien.

Gingejandt.

Wegen unferes Berichtes betr. Fall Reng Emmingen find von verfchiebenen Geiten aus Anftanbe und Richtigftellungen, Die wir im "Eingefandt" bringen follten, getommen und mochten wir hierburch barauf erwidern, bag wir uns erft nach Gingang eines amtlichen Berichts burch bas Amtsgericht herrenberg aufgern werben, bamit auf die jegigen "Eingefandt" nicht noch

Geftorbene:

Reuenburg: Baul Ronig, Zimmermeifter Freubenftabt: Friedr. Bacher, Biegeleibef., 58 3. Gartringen: Frit Stodinger.

Bes Moni

Eine

Section (C)

30 30

ami Ci

aber a

bes Kelegr Befeil

(Shi

ber Ro

Siceles

in han

nicht c

burd)

jocitik

Redstal

in der

änbert

bat bie

find, b

Brafeb

1

Shi

Ergebn

mber b

Berlin

made b

parauf

beten, kouts in

ren mie

es gem

umb je

follie n

geldooby

benen 3

50 hot

Barbig Bolt ei

mpages

holbomi

Idegra

regicenter Bolt

Der fich

m ber

regieran

be Bar

heuridser

berb

rangen,

Mittabe

burgiter.

DECEMBER 1

Britichtet

letamm:

tingefüh

for bie

priolien

uber fein

bestimm

akwabit.

dan die in der t

unbertiid

eine Un

genung

Milden

Ungen" ber Bar

Die Brit

Bronfre

Sengnia

Berr (D)

tin Di

Berirag

hite guf

the uno

gens Sidyrbei

Siderun

Rote lift richtet

noch unit

Musikitio

pallenber.

Mger B

Se Ziuffe

Binifteri Mari

Selent S

Det

Die

Rei

De

E

jed

Amtliche Befanntmadjungen.

Schugabzeichen für Schwerhörige, Ertaubte, Taubftumme und Blinde.

Der württ. Berein für Schwerhörige und Ertaubte, ber Bürtt. Zaubstrummen- und ber Burtt. Blindenverein haben ihren Mitgliebern empfohlen, gum Schut gegen bie Gefahren bes Stragenverfehrs folgende Abseichen au trogen:

1. Für Schwerhörige und Ertaubte: hellgelbes Armband am linfen Oberarm mit brei freisrunden, schwarzen Bunften.

L Adr Zaubstumme besgl, wie bei Biffer 1 mit einem 1 cm breiten roten Streifeit.

B. Für Blinbe beugl, wie bei Biffer 1 mit einem 1 cm breiten blauen Streifen.

Die Führer aller Fahrzenge, insbesondere bie Benfer von Fuhrwerfen, die Rabfahrer und die Kraft fahrzeugführer werben barauf aufmertfam gemacht, bas bei ben Tragern biefer Abgeichen nicht vorausgesetzt merben tann, bas fie im Stanbe finb, die üblichen Warmings- bzw. Fahrtrichtungszeichen wahrzunehmen. Es ift baber bringenb geboten, bei Begegnungen mit folchen Berfonen die größte Borficht walten gu laffen.

Die mit ber Regelung bes Berfehrs betrauten Boligeibeamten find von ben Ortspolizeibehörben über ben Zwed und die Bedeutung des Schutz-Abzeichens au besehren und ihnen bie weiteren ersorberlich erscheinenben Weifungen zu geben (ogl. auch ben Erlaß bes Minifterlums bes Junern an Die Ortspolizeibe-horben, betreffend Schungabzeichen für Schwerhorige, pom 28, Juli 1920 Rr. 4 3994, Amtsblatt E. 242. Ragold, ben 27. Huguft 1925.

Oberamt: Dr. Merft, Antmann.

Jagbpolizei.

Die Handhabung ber Jagdpolizei innerhalb bes Gemeinbejagdbezirfs Wart ift gemäß § 2 ber Min. Berf. vom 17, 2 1882 (Reg. Bl. S. 76) in frets wiberruflicher Weife

bem Balbichung und Gemeinberat Burble in Bart übertragen morben.

Ragold, ben 27. August 1925.

Oberamt: Er. Merft, Amtmann,

Stabtgemeinbe Ragolb.

Säg= u. Breunholzverkauf

Die Stabtpflege bringt bas von ber Balbach Rotbrude berrührenbe Pictenholg und gwar:

Caghol : 36 Abichnitte, meift 4,5 m lg., 6,00 7m II. und 4,60 7m III. Rlaffe, Brennholg: 21/4 Rm,

im einzelnen ober in Lofen,

am nachften Samstag nachm. 4 Uhr an Ort unb Stelle auf der Jufel im Aufftreich jum Bertauf, wogu Rauffliebbaber eingelaben find. 713

Herzliche Einladung

in Ragolb am Sonntag, ben 6. Gept., nachmittage um 2 Uhr. Redner: Pfarrer 28. Malter Gebaftiansweiler, früher Miffionar in Indien und Miffioneprediger Cpaid in Stuttgart.

Die Pforramter werben um Bertanbigung im Gottesbienft am 30. August und 6. Gept. gebeten. Delian Dito.

Christl. Verein junger Männer Nagold e. V.

Am Sonntag, 30. Aug. 1925, nachm. 3 Uhr findet in unferem Bereinogarten an der Berrenbergerftraße eine

Gartenfeier

ftatt, wogn alle Mitglieder mit Angehörigen, fomie Freunde und Gonner unferes Bereins berglich eingelaben find. Bewirtung finbet nicht Der Musichuf.

Bei unguntt. Bitterung im Bereinshaus.

Handarbeiten nad Beuers Büchern bes

Ift heut' bie Lofung für febe Frau!

Recupin der meitheliche Projecter und terffen Ger über Mannele. Wie engleiben belanderst Kreuglich, 3 Bande | Musichnilli-Stickerei | Stricke-Urbeiten | Klöppein, 2 Bb. | Weihittiderei | Sb. Sonnenfpihen Kunft-Stricken, 23b. | Kohligumu. rinendurchtruch | Des Blickbuch | Banel-Arbeiten, Bd. / Bardunger-Stickerei / Schiffcen-Urbeiten, 238. Buntflicherel, 336. Buch b. Puppenkleidung Treto je din. 1.50

Musffifelichen Perpelapata se marche se (M.T.



an merfchiabene Bante

Verlag Otto Beyer, Leipzig-T.

Bu begieben burch

G. W. Zaiser. Buchhandlung.

Trodiene, gebampfte

empfehlen billigft

Kübler & Bohnet, Sägewerk, Bösingen

Die württ. Regimenter im Wentrieg 1914-1918

Berausgegeben von Wenerat D. Fretichlen - Bering Chr. Belfer M.O. Stuttgart

Db. 1. Top & miest. Infanterin-Regionens Mr.

127. Berri. v Christin Chicard and Journalism of Chicard. v Christin Chicard and Journalism of Chicard. Last Christian of Chicard. Last Christian of Chicard. Last Chicard Chica

20. L. The 1. martirul, problem-Jaj. Augt. Rt. 13. Beard. c. Major s. T. T. Grod. 154 Griton gr. 87. Mit at Whith, u. 8 Stigen. b. 6, Bun miten, Weferer-Juf, Wegt, Mr. t.M. Begebe. v. Oberft v. D. Fromm, 176 Geiben gt. vo. Mir 87 Abbeid. I Geberfichtef, u. 21 Ceig.

Das miett, fraum 3uf. Regt Rr. ISC. ch. son Gr. M. Gromanaja, 130 Gelten P. Mit Wheift. I flarte u. 18 Griggen.

nen dens Werr, Joseph Re, 670, Tearth.

Den dens Werr, Joseph L, D. 128 C. gt.

2º 200 HT Blotte. I Reve v. 11 Chapen.

Be. 14. The Bellite. Agai, neiter Grans deferd han Ordereck. Rinig a Unasta is. Bestel.

Rr. 122 hm Bellite. Agai, neiter Grans deferd han Ordereck. Rinig a Unasta is. Bestel.

Rr. 122 hm Belliteles 1814/18. Then handed.

R. D. Dellites danne. Bit to Udelle. Bestelligere and 61 Clasen. Bit delten.

B. 15. Dec 306. Anat. Rinig Bilderin I. C.
Bertiligere and 61 Clasen. Bestelligere in C.
Bestelligere and 61 Clasen. Bestelligere in C.
Bestelligere and 62 Bellites. Delpite in C.
Bestelligere and 63 Clasen. Bestelliger. Bestelliger.

B. 10. Dec 306streek. Belliter. Agai, Rr. 30

thader in Colon. Seen. Bruth B. Rr. 31

Best Rari Clour. Seen. Bruth 6. R. 201

Best Rari Clour. Seen. Bruth 6. R. 201

Best Rari Clour. Seen. Bruth 6. R. 201

Best Barl Clour. Seen. Bruth 6. R. 201

Best Barl Clour. Seen. Bruth 6. R. 201

Best Barl Clour. Bestelliger. In 11

Bestelliger. IN Bestelliger. In 11

Bestelliger. IN Bestelliger. In 13

Bestelliger. In 2 Collective Bruthershein.

15 Gefactive Hander. Bruthershein. Bruthershein.

20 Bestelliger. Bestelliger. Bruth. J. Briter.

Bestelliger. Bestelliger. Bruth. J. Briter.

Bestelliger. Bruthershein. Bruth. J. Briter.

Briterier and Bestelliger. Bruth. J. Briter.

Briterier and Bestelliger. Bruth. J. Briter.

Briterier and Bestelliger. Bruth. B. 2014.

10 Gefter Georgeffer.

Broth 1—33 in Salbeinen geb

Bb. 22, Dag Jod Begt "Roller Billbeim, Rönig nen Bernfen" (2. Wirte), Mr. 139, Con Oberft a. D. Sinner, Mir 67 Abbildungen, I Arberfichteferte und In Cflasen, 136 Geiten. Do. M. Dag S. würter, Belbart, Regt. Rr. 42, Dop Major a. D. Uberand Almmeric. Mit 76 Mbillburgers. 5 Unberfichtes may 14 Gefechts-Magen. 156 Geffen.

Eb. 24. Das mürttranb. Landmu. Inf. Ragt 122. Com Dr. S. Morf. Couin. 5 C. I. Sitt 64 Mibills. 1 Unberfichtsforts und 32 Glissen. Ebs Seiten.

10. 20 Des müser, fearben 3af Negt, Nr. 120 im Welffeine 2014/28, wen Goffen Stroken, im Sed Searn, oer Raf 120: 10 Sebilikangen, I Unberfichtschrift und 25 Chigara, 180 Gellen. St. 16 Les mörffreit, Lenbu Felb-Ert, Argt. Mr. I. Bun C. Morfenbech, Weige a. D. Mit 64 USbidenous. I Velerfäctsfarts und W Austenfligen. W Selten.

80, N. Das mürtt, Sonden Juf. Augt. Ar, III. Ben Reffer Riling. Rin in Abblörmarn. 1 Neberfichnfarte, II Stiggen. 204 Seiten.

25. 20 Dag mürtt, Juf.-Rogt, St. 472, flost Oberft D. Biethemmer. Wie de Abbilderngen, I Ucherhiteforte und II Giedberges und Gre-fechtelligen, IS Erriftegen, 100 Gelten.

So. St. Des Melense-Saf, Stept. Mr. Mt., Son Do. M. Serberroth, Dheriff. S. M. c. C. Mit 50 Whillbridgen. 43 Collumns. unt Orfriche-fligen. 200 Cellen.

Migen. Mo Cetter, Railer Stiebeid, Rünig wen Berufen. C. mürit.) Rs. III im Well-beig istelle. See General Gesterde, som Oft. 1978 bis June 1998 Stramment den Rigi-menia. Sett 28 undelde. In Krailfegen. In meitrern Stignen und S. Mi-bistogen. In Sulficinen gebenden. 200 Seilun.

ber Weiter Rander, Sei, Siegt, Er, 112 ber Weitering 1814/12, Ern 32, Ried G. Strider, July State, 120, Ried G. Strider, July Santenfast, 120, Ried Strider, 120 Santenfast, 120 Santenfastrianen, 38 Getter Stoffstar, 3n Sall-irian und meriantiare Endanderit,

Co. 34. Tas Württ, fiet 3nt.-Angt. Rn. 3m. Ben Genesaleutmant C. v. Reinburte, Mit M Uhb. IR Rectarditigen. 1 Unberfcteinterte. S Argiffigen. 272 Seiten. Brate Gulbiebere geb. 5 Mart.

20, 20: Das 4. müstt, Beibartilleris-Arginesal Re. 21. Bon Sermann Reeft. Mit 20 Briton, une Michael Capper mild im provog. Mich. 220 Celebirthann. 20 C. In Michael R. breiferbiger Einbandbede geb. 6.30 Mart. Bond 1-33 in Salbleinen gebunden je Goldmark 4.-

> Samtliche Bande find porratie bet bei Buchhandlung Jaifer, Magold.



Rarten

Ariegsichanplat

Maroffo

gu 40 J vorrātig bei Buchhandig. Zaiser







33. Unflage porratin in ber

Buchhandlung Zaiser



Militär- und Veterauen-Nagold.

Unfer L. Mitglieb &. Schwarg, Glafermftr., ift

Die Beerbigung ift am Samstag mittag 2 Uhr. Sammlung im Lotal "/2 Uhr. Um gublreiche Beteifigung bittet ber Borftanb.

Ragolb.

Löwenlichtspiele.

Samstag 8.30 Sonntag 4.15 und 8.30 Gin Film ber Feuerwehr

in 7 fpannenben Atten. Die Fenerwehr con cinit und jest bei ber Be-Groufeners.

Für jebermann lehrreich. Beiprogramm: Das reigenbe Luftipiel

Natty als Beiratstandidat. 5 Mitte.

3d fuche für 15. Cep tember ein folibes, ehrliches und fleißiges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren bas ichen gebient hat und fich weiter im Danshalt fomie im Rochen ausbil ben will.

Fran Franciska Baur Calm, Salggaffe 62.

Bu forechen zwischen mib 2 libr, nuegenommen Samstag und Sonn-



Höchste Reinigungswirkung und vielseitige Verwendbarkeit reichnen es aus.

ATA Henkel's Puta-and Scheuermittel

Stempel Stempelfiffen Stempelfarbe

ftern porrating bei G.W. Zaiser NAGOLD.

Berfaufe ein gut er erhaltenes (320 Siter) Wion: TOBER

Reber, Gif. Oberfefretar.

1/sjährig, echt rehfarbig, fent bem Bertauf aus 100 Briebrich Rempf Straffenwart, Bilbberg.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten etc.

Unfer Borftond ber Ortsgruppe Magold

Kamerad

Glasermeister

ift uns burch ben Tob entriffen worben.

An ber Camstag nachm. 2 Uhr ftattfinbenben Beerdigung nehmen wir geschloffen

Cammiung im Walbhorn puntt 1/43 Uhr.

Hagolb, ben 27. Mug. 1925. 722

Danksagung.

Bur bie vielen Beweife berglicher Teil nahme anläglich bes hinicheibens meiner lieben Frau und treubesorgten Mutter

Lydia Korn

iprechen wir biermit unferen berglichen Dank aus. Insbesondere banten wir bem Beren Stabtpfarrer fur Die Worte am Grabe, ben verehrt. Rranfenschwestern für ihre aufapfernbe Bflege, für die vielen Befuche und Gaben während ihrem Krankenlager, fowie für die ichönen Kranzspenden und zahlreiche Begleitung zu ihrer lenten Rubeftatte.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: ber Gatte: Friebrich Rorn mit Cobn.

Freie Schreiner-Innung Nagold Vollversammlung

am Samstag, ben 29. Auguft nachmittag I Illir bei Lun jur "Eifenbahn". Togevordnung:

Bericht vom Berbanbstag.

Echlugabrechnung über unfere Möbelausstellung Diegu werben famtliche Mitglieber hoff, eingeleben Oberm. Gabel.

Krankenkasse des Verbands württ. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen Sits in Stuttgart

Bezirksverwallung für den Handwerkskammerbezirk Reutlingen in Tühingen, beim Nonnenhaus.

Am Samstag, ben 29. August, abends 8 Mbt mirb unfer Begirtsvermalter für ben Sanbwertsten merbegirf Mentlingen, Berr M. Riberer, im Gelb haus jum "Waldhorn" in Cbhaufen einen



balten über :

Sinriditung und Leiftung ber Sandwerkerkrankenheite Camtliche Sandmerfemeifter und felbfiandig Bewerbetreibende von Sbhaufen und Umgebung find

freundlich eingelaben Oberjettingen.

Birei erfiffaffige Zucht-Rinder 2- und 1 1/2 jahr., fest bem Bertauf mus Georg Stockinger, Lanbie, u. Wagun

Papiergirlanden Papierfähnchen Willkommen-Plakate Papierlaternen Vereinsabzeichen Festbändehen Eintrittskarten

stets vorrātig bei G. W. Zaiser.